



# literatur letter

Ausgabe 9

Die Tage werden wieder kürzer, das Wetter unfreundlich und man verbringt wieder mehr Zeit zu Hause. Rechtzeitig zum Winterbeginn schicke ich Ihnen in der neunten Ausgabe unseres Literaturletters wieder Literaturempfehlungen, damit Sie an gemütlichen Herbsttagen ein wenig schmökern können.

## Die Formel für profitables Wachstum

In Harvard Business Manger Juli 2007, S 19ff

In diesem Beitrag wird in einer groß angelegten Studie eindrucksvoll dargestellt, dass langfristig nur die Unternehmen erfolgreich sind (dargestellt an den Aktienrenditen über einen Betrachtungszeitraum von 15 Jahren), die imstande sind, sowohl Umsatz als auch Gewinn gleichmäßig zu steigern. Dazu muss die Organisation sowohl Effizienz- als auch Innovationskriterien fördern, was ja eigentlich ein Widerspruch ist. An Hand von 4 konkreten Strategien wird die Symbiose zwischen Innovation und Effizienz konkret dargestellt: „Zyklischer Wechsel“ – Das Unternehmen wechselt regelmäßig zwischen zentralen und dezentralen Strukturen, „räumliche Trennung“ – Aufteilung der Organisation in eine operative und eine innovative Einheit, „Parallelorganisation“ – Primärstruktur sorgt für Effizienz, Projektstruktur schafft Freiräume und „Integrierte Netzwerke“ wo in einer Matrixstruktur eine Dimension auf Effizienz und eine Dimension auf Innovation ausgerichtet ist. All diese Strategischen Optionen werden mit Unternehmensbeispielen belegt. Einer der interessantesten Artikel, den ich in den letzten Jahren zu diesem Thema gelesen hab. Wirklich lesenswert!



## Wer bin ich und wenn ja, wie viele?

R. Precht

„Wer bin ich und wenn ja, wie viele“ ist schon ein spannender Titel. Wer an philosophischen Themen Interesse hat, ist bei diesem Buch von Richard David Precht genau an der richtigen Adresse. Eine philosophische Reise in verständlicher Sprache, die versucht, in drei zentralen Kapiteln „Was kann ich wissen?“, „Was soll ich tun?“ und „Was darf ich hoffen?“, die zentralen Themen des Lebens zu beleuchten und damit einen Überblick über die wichtigsten Denkansätze der großen Philosophen wie Kant, Nitsche und Schopenhauer zu geben. Von der Hirnforschung über die Psychologie bis hin zur Philosophie spannt der Autor seinen Bogen. Wer beispielsweise „Sophies Welt“ mit Begeisterung gelesen hat, wird auch daran seine Freude haben.



Ich hoffe, es war etwas Interessantes für Sie dabei! Wenn Sie den nächsten WBG Literatur-Letter auch gleich per Mail erhalten möchten, dann schicken Sie uns Ihre Daten über das Kontaktformular und wir nehmen Sie gerne in den Literatur-Letter Verteiler auf.

Herzliche Grüße  
Dr. Peter Herbek

Unsere Partner:

